

Anfrage der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hier: Privat errichtete Photovoltaik- und Solarthermieanlagen

Frage 1:

Liegen der Verwaltung aktuelle Zahlen zur Anzahl errichteter bzw. in Planung stehender Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen vor? Wenn ja, ergeben sich Abweichungen zu der vorgenannten Auswertung des Marktstammdatenregisters?

Antwort zu Frage 1:

Aktuelle Zahlen zur Anzahl und Gesamtleistung von Photovoltaik (PV)-Anlagen in Düsseldorf werden von der Verwaltung durch das Marktstammdatenregister ermittelt. Nach einer aktuellen Auswertung ergeben sich hierbei folgende Zahlen: Es sind etwas mehr als 3.000 PV-Anlagen im Stadtgebiet von Düsseldorf installiert mit einer Gesamtleistung von rund 47 Megawattpeak (MWp). Es entfallen dabei rund 25 MWp auf den Sektor Gewerbe und rund 22 MWp auf den Bereich der privaten Haushalte. Die Aufteilung der Anlagenzahl beträgt ca. 13 % bei Gewerbeanlagen und ca. 87 % Anlagen bei privaten Haushalten. Insgesamt ergibt sich daraus ein abgeschätzter Gesamtstromertrag in Höhe von rund 45.000 MWh pro Jahr. Abweichungen können nur, auf Grundlage der Anzahl eingereichter Anträge beim Förderprogramm „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten“, vermutet werden. Hier wird auf die Antwort zur Frage 3 verwiesen.

Für solarthermische Anlagen gibt es kein öffentliches Register, in das sich Anlagenbesitzer eintragen müssen. Der Verwaltung liegen deshalb nur Angaben zu solchen Anlagen vor, die durch Finanzmittel aus dem Förderprogramm „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf“ gefördert worden sind. Dies ist eine Teilmenge aller solarthermischer Anlagen in der Stadt. Im Zeitraum von 2020-2022 wurden insgesamt 41 solarthermische Anlagen gefördert.

Frage 2:

Wie viele Beratungen wurden in den vergangenen drei Jahren durch die Serviceagentur Altbausanierung (SAGA) in der Fragestellung Strom- und Wärmeerzeugung durch Sonnenenergie durchgeführt, und strebt die Umweltverwaltung eine Evaluation der Beratungsgespräche an mit dem Ziel, den Stand der energetischen Sanierungsplanung bei den von der

SAGA beratenen Privatkundinnen und Privatkunden städtischerseits nachzuhalten?

Antwort zu Frage 2:

Beratungen zum Thema PV und Solarthermie werden hauptsächlich von dem im Jahre 2019 gegründeten Düsseldorfer Solarservice (www.duesseldorf.de/duess) durchgeführt. In den letzten drei Jahren wurden 162 telefonische Beratungen und 58 Beratungen im Rahmen von Vor-Ort-Veranstaltungen, teilweise mit Kooperationspartnern, durchgeführt.

Aber auch bei den Beratungen und Aktionen der Serviceagentur Altbausanierung spielen die Themen Photovoltaik und Solarthermie eine große Rolle. In den Jahren 2020-2022 hat die SAGA gemeinsam mit Kooperationspartnern im Rahmen einer umfangreichen Vortragsreihe zur Altbausanierung auch drei Informationsabende zum Thema Photovoltaik organisiert. Bei diesen Veranstaltungen haben jeweils zwischen 80 und 100 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer teilgenommen.

Im Jahre 2021 gab es darüber hinaus noch drei weitere Online-Veranstaltungen zu den Themen:

- Grundlagen der Photovoltaik,
- steckerfertige PV Anlagen und
- PV und Elektromobilität.

An diesen Veranstaltungen haben jeweils ca. 50 Personen teilgenommen.

Die SAGA richtet zudem einmal im Jahr eine Ganztagesveranstaltung für ein Fachpublikum (im wesentlichen Architekt*innen, Ingenieurinnen und Ingenieure, Energieberater*innen) aus. Im Jahr 2021 wurden in der Veranstaltung „Fassade innovativ Denken“ auch PV-Fassaden und steckerfertige PV-Anlagen in je einem Fachvortrag thematisiert. Bei dieser Veranstaltung waren ca. 50 Teilnehmer in Präsenz dabei und weitere 50 haben online an der Veranstaltung teilgenommen. In diesem Jahr wird für den 31. August eine ähnliche Ganztagesveranstaltung geplant, die das Thema PV und Sektorkopplung inhaltlich aufgreifen wird. Es werden dabei auch wieder rund 100 Teilnehmer*innen erwartet.

Im Jahre 2021 wurde mit dem Klimamobil eine zusätzliche Beratungsoption geschaffen. Der Schwerpunkt beim Klimamobil liegt in der mobilen Vor-Ort-Beratung, wie z.B. auf Wochenmärkten. Das Klimamobil war von Juli bis Oktober 2022 mehr als dreißigmal in Düsseldorfer Stadtteilen präsent. Dabei zeichnete sich ab, dass Themen wie erneuerbare Energien und energetische Sanierung sehr stark nachgefragt wurden. Die Anzahl der Beratungen wird hierbei allerdings nicht erfasst.

Frage 3:


Wie viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer haben in den vergangenen drei Jahren städtische Fördermittel für Photovoltaik- und

Solarthermie-Anlagen beantragt, wie häufig und aus welchen Gründen konnte ggf. eine Förderung nicht erfolgen?

Antwort zu Frage 3:

In den vergangenen drei Jahren (2020 bis 2022) wurden über das Förderprogramm "Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf" mehr als 2000 Förderanträge zu Photovoltaik- und/oder Solarthermie-Anlagen gestellt. Von den Anträgen wurden bisher 40 Anträge zurückgezogen; als Ursache sind u.a. Verzögerungen, aufgrund der Verfügbarkeit von Fachbetrieben, sowie Lieferengpässe technischer Komponenten zu nennen.

Vier Anträge wurden als nicht förderfähig eingestuft: Bei drei Anträgen lag ein förderschädlicher Maßnahmenbeginn vor und bei einem Antrag wurde die Anlage in Eigenleistung errichtet.



Beigeordneter Kral

